

Motion über die Einführung einer Fragestunde im Kantonsrat

eröffnet am 21. Januar 2008

Als Luzerner Grossratspräsidentin 2007 habe ich mich sehr intensiv mit dem Parlamentsbetrieb befasst und mir Gedanken zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung gemacht. Aufgrund meiner Erfahrungen als Parlamentspräsidentin während eines Jahres unterbreite ich einen Vorschlag, der als parlamentarisches Instrument im Kanton Luzern ein politisches Novum ist: Die Einführung einer regelmässigen Fragestunde.

Eine Fragestunde hat jährlich zweimal, eventuell auch häufiger stattzufinden. Während einer maximalen Zeit von 60 Minuten haben die Mitglieder des Kantonsrates die Möglichkeit, der Regierung Fragen zu stellen, die direkt, unmittelbar und unkompliziert beantwortet werden. Die Fragestunde muss fix im Parlamentskalender eingeplant sein, zum Beispiel in der Juni- und Novembersession, jeweils am Dienstag, von 9 bis 10 Uhr.

Wir beauftragen den Regierungsrat, mit einer Gesetzesänderung die Fragestunde für den Kantonsrat einzuführen.

Das Instrument Fragestunde erhöht die Qualität des Kantonsrates. Dafür gibt es drei Argumente:

1. Aktualität: Die Mitglieder des Kantonsrates haben die Möglichkeit, aktuelle Fragen und Themenstellungen sofort aufzunehmen und durch die Regierung beantworten zu lassen.

2. Effizienz: Mit Fragen, die unmittelbar beantwortet werden können, kann mancher Vorstoss vermieden werden. Wir wissen: Jeder Vorstoss setzt die Verwaltung auf Trab und verursacht grosse Kosten.

3. Erfahrungen: Für Luzern ist die Fragestunde ein parlamentarisches Novum, nicht aber in der Schweizer Politlandschaft. Die Eidgenossenschaft macht mit der in jeder Session stattfindenden Fragestunde gute Erfahrungen. Ebenfalls wird dieses direkte, urdemokratische und effiziente Instrument in anderen Kantonen geschätzt, zum Beispiel im Kanton Schwyz.

Der Kanton Luzern ist am 1. Januar 2008 mit einer neuen Staatsverfassung und neuen Namen und Bezeichnungen in die Zukunft gestartet. Nutzen wir diesen Schwung, um im Kantonsrat möglichst rasch ein neues, effizientes und unkompliziertes Instrument einzuführen.

| | |
|-------------------------------|----------------------------|
| <i>Lang-Iten Heidi</i> | Aregger Hans |
| Winiker Paul | Vonarburg Roland |
| Bitzi Hermann | Odermatt Markus |
| Luternauer Hans | Vogel Robert |
| Leuenberger Erich | Brugger Kalfidis Pia Maria |
| Fuchs Leo | Zurkirchen Peter |
| Bucher Hanspeter | Zemp Thomas |
| Langenegger Josef | Bucher Peter |
| Meier-Schöpfer Hildegard | Habermacher Roland |
| Heer Andreas | Dahinden Erwin |
| Muff Irene | Dickerhof Urs |
| Zimmermann Toni | Kunz Benjamin |
| Omlin Marcel | Thalmann-Bieri Vroni |
| Hermetschweiler Rolf | Achermann Bernhard |
| Schönberger-Schleicher Esther | Zwimpfer Fredy |
| Küng Robert | Roos Josef |
| Born Rolf | Unternährer Peter |
| Wassmer Stefan | Kälin Erhard |
| Haessig Dieter | Keller Daniel |
| Pfäffli-Oswald Angela | Zopfi-Gassner Felicitas |
| Stucki Walter | Pardini Giorgio |
| Bründler-Lötscher Bernadette | Dettling Schwarz Trix |
| Koller Balz | Thumm Urs |
| Bachmann Moritz | Borgula Adrian |
| Müller Pius | Rebsamen Heidi |
| Stöckli Beat | Lerch Peter |
| Keller Irene | Froelicher Nino |
| Luternauer Guido | Töngi Michael |
| Bucher Guido | Hofer Andreas |
| Graf Guido | Meile Katharina |
| Gernet Hilmar | |